

Liebe Leserin, lieber Leser,

bei uns läutet bekanntlich der September und nicht der Januar eine neue Saison ein. Man muss nicht so weit gehen und mit Rilke rufen „Herr, es ist Zeit!“ – aber selbst jene, die wie selbstverständlich keinen Herrn mehr über sich erkennen, spüren, wenn die Zuckerwolken über dem Limpertsberg wabern, dass wieder ein Jahr verflossen ist.

Die *rentrée*, wie wir das nennen, wird dieses Jahr noch nervöser ausfallen als in den vorangegangenen Jahren: Der Luxemburger Premier und Eurogruppen-Chef ist endgültig von den Merkels und Sarkozys dieser Welt verstoßen worden und das Land muss sich – wie vor einigen Jahren an dieser Stelle angekündigt – dem Problem stellen, was mit einem Premier anfangen, den nun wirklich niemand mehr auf einem internationalen Posten haben will. (Letzthin träumte uns tatsächlich, er würde als Mitherausgeber unserer streitbaren Zeitschrift enden...)

Währenddessen sucht die CSV händeringend nach TV-Moderatoren oder Spitzensportlern, um die lichten Reihen ihrer Parlamentsfraktion zu füllen. Die Schleck-Brüder sind beruflich noch anderweitig unterwegs und auch die einschlägig bekannten Damen im Tennis und Judo würden solche Angebote entrüstet ablehnen. Es lässt sich also praktisch nicht mehr verhindern, die nächste Generation der CSJ in die Chamber zu lassen. Deren politische Formung ist nicht ganz abgeschlossen und so besteht die kleine Chance, dass es zu einer gewissen produktiven Unruhe kommt.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Gemeindewahlen muss auch die LSAP ihre wichtigsten Frontmänner aus den wohlverdienten Arbeiter-Erholungsheimen in Cap Ferrat und Nachbargemeinden zurückfliegen lassen. Die Boygroup der LSAP wird das Land dann während zwei, drei Wochen über Facebook und Twitter beschallen, damit die Kirche bzw. der Filz im Dorf bleiben kann. Eine gewisse strategische Bedeutung kommt dabei der Gemeinde Roeser/Livange zu. Mit der Unterstützung der gesamten Regierung will hier die LSAP ein ausgewachsenes UFO landen lassen. Wenn der Plan aufgeht, in Livange weitere 76 000 qm Verkaufsfläche in den nassen Boden zu versenken, werden wir im Ausland wirklich als Außerirdische dastehen.

Und dann erwarten uns noch ein paar politische Dossiers, die für Ungemach sorgen könnten: mit Tripartite, Renten- und Verfassungsreform ist der politische Kalender der nächsten Monate gut gefüllt und verspricht einigermaßen unruhige Zeiten. All das muss nicht negativ sein, wir sind jedenfalls gespannt, was die nächsten Wochen bringen.

Einen guten Start wünscht Ihnen

Ihre forum-Redaktion